

[Saluschnyj: Die Russische Föderation feuerte 99 Raketen ab, 72 konnten abgeschossen werden](#)

02.01.2024

Am 2. Januar haben die Russen 99 Raketen verschiedener Typen auf die Ukraine abgefeuert, von denen 72 zerstört wurden. Dies teilte der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine Walerij Saluschnyj mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Am 2. Januar haben die Russen 99 Raketen verschiedener Typen auf die Ukraine abgefeuert, von denen 72 zerstört wurden. Dies teilte der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine Walerij Saluschnyj mit.

Insbesondere gelang es, 10 von 10 aeroballistischen Raketen Ch-47M2 Kinschal, 59 von 70 Marschflugkörpern Ch-101/X-555/X-55, sowie drei von drei Marschflugkörpern Kalibr abzuschießen.

Saluschnyj stellte fest, dass die Russen zivile und kritische Infrastrukturen, Industrie- und Militäreinrichtungen angegriffen haben. Ihr Ziel war hauptsächlich die Hauptstadt.

Die russischen Streitkräfte griffen zunächst mit „Shaheds“ aus südöstlicher Richtung an und bewegten sich dann auf verschiedene Regionen der Ukraine zu. Alle 35 Drohnenangriffe konnten zerstört werden.

Gegen sechs Uhr morgens feuerten 16 Tu-95MS-Bomber mindestens 70 luftgestützte Marschflugkörper Ch-101/X-555/X-55 ab. Ab 7:30 Uhr wurden zehn Ch-47M2 Dagger-Luftabwehrraketen von MiG-31K-Kampffjets registriert.

Die Russen griffen auch vom Meer aus mit drei Kalibr-Marschflugkörpern und vom Norden aus mit 12 ballistischen Raketen vom Typ Iskander-M/S-300/S-400 an.

Die Angreifer feuerten vier Kh-31P Anti-Radar-Raketen aus taktischen Su-35 Flugzeugen ab.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 222

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.